Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 35

Artikel: Eine Entdeckung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427110

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Zweckmäßiges. -

Uli: So jest hätti mer wieber en Truppezusammezug!

Beng: Ja, aber es sött be nit ga, wie au scho!

Uli: Wie meinst be bas?

Beng: Be, daß si der Feind nit finde, weil er fich verschlafe bat.

Uli: Aber es donnt bur na viel Aergeres passire.

Beng: Ja, was de?

Uli: Se, b'Italiener, bie nis sunst scho nit gang grue sy und is chigganiere, wo si donne und moge, bruchti nume bie Ochse, die 's Verpflegungstommiffariat beet g'tauft het, nit bure 3'la, da hatte si weder Suppe noch Spag und be Tschueb wär us.

Beng: Ja, es ift überhaupt en toftlichi Ibee, sich vom Ugland ber 3'verproviantire. Im Ernstfall donnt's ja nut Zwedmäßigers ga, b'funbers wenn ber Find ringsum wurd' d'Grenze b'fete.

Uli: he, wenn er si be am End au that verschlafe, so war' er be nur um so zwedmäßiger.

Sine Intbedinng.

Erfter Literarhiftoriter: Biffen Sie, ich habe eine Entbedung gemacht. Grethchen mar gar nicht Faust's Geliebte, fie mar seine Schwieger-

3meiter: Bas Sie fagen!

Erfter; Allerdings, wie fonnte fie fonft ausrufen : "Beinrich, mir graut's vor bir!"

Aus dem Liederbuche der Schweizer Beilsarmee.

(Freie Bearbeitung bekannter Lieber.) (Leife gieht durch mein Gemuth.)

Raufdend gieb'n wir burch bas Land. Beilearmeefolbaten. Oberst und auch Lieutenant

Thuen große Thaten.

Balb geht's nach Amerika, Bo bie humbugs fpriegen, Siehft Du 'nen Mormonen ba, Sag', ich laff' ihn grüßen.

as Duett. so

3wei Knaben fangen ein Duett, Der eine sang es zwar fehr nett, Der and're schlechter und auch leifer, Der arme Kerl war nämlich heiser.

~ Praktisch. >

Lisi: Go bei fi's afange, ufi Jungfere; Febere trage fi ufem huet, wie wenn si eis Guets wett' 3'himmel fluge. Wenn si aber be hurathe, so bei fi nit emal es eigends Bett.

Babi: Ja ja, bu hest recht, es ist geng no besser, mi beig b'Febere unterem Rügge, ftatt ufem Chopf.

In ber Gemeindrathsversammlung von n lagen Beschwerben mehrerer Burger und Fremben vor, daß bie über ben fluß bes Stabtdens führende Brude vollständig baufällig sei und daß die Geländer zu beiben Seiten abgeriffen waren. Es handelte fich also um ben Bau einer neuen Brude. Aber die Roften ichienen ben Gemeinde-Bartern fo groß, baß fie sich zu einer folden Ausgabe nicht entschließen konnten. Endlich murbe eine Resolution in abschlägigem Sinne einstimmig angenommen, mit ber Motivirung: "Erst vor turger Zeit sei von ber Stadt mit großem Kostenauswande ein neuer Friedhof angekauft und ausgeschmudt, fo baß Diejenigen, welche etwa burch einen Fall von ber Brude um's Leben tamen, wenigstens febr anftanbig begraben werden fönnten."

Eklatante Vertheidigung. -

Beuge: 3ch tann überhaupt bezeugen, baß die Angeklagte ein boppelzüngiges Frauenzimmer ift.

Ungeklagte: Glauben Sie ihm nicht, herr Richter, er ist immer betrunken und bann fieht er Alles boppelt.

Bekanntmachung betr. die Jagd.

Bezüglich der diessjährigen Jagd hat der Regierungsrath verordnet: Die allgemeine Jagd wird mit 1. Oktober eröffnet und mit 30. November geschlossen.

Die Flugjagd wird für den Monat September, die Jagd auf Rehgaissen für die ganze Dauer der Jagdzeit untersagt.

Die Jagd auf Rehböcke wird ausnahmsweise, aber nur für die Dauer des Monates Oktober und unter der Bedingung gestattet, dass jeder Erleger von Rehwild pflichtig sein soll, dasselbe mit aufgesetztem Geweih einem der dem Schussorte zunächst wohnenden Ortspolizeivorstande oder kantonalen Polizeiangestellten vorzuweisen und dass Unterlassung dieser Vorzeigung als Jagdfrevel bestraft wird. Patente für die Jagd können bei den Statthalterämtern vom 1. bis 15. September gegen Erlegung der Taxe von Fr. 40. 20 bezogen werden. Mit Rücksicht auf die Publikation der Jäger-Liste im Amtsblatte haben die Statthalterämter Weisung erhalten, nach dem 15. September keine Patente mehr zu verabfolgen.

Zürich, 22. August 1885. Finanzdirektion:

Zürich, 22. August 1885.

Finanzdirektion:

-129-2 (M. 1412 Z.)

Hauser.



zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen liefert billigst

E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen. 86-13- Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,
Bauschreinerei, -63-52
Dekorative Zimmerarbeiten.

Café Calanda, Chur.

Restaurant 1er Ordre.

Mit Garten, Billard und Gesellschaftszimmer. Beste Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends. Reelle gute Weine, sowie in- und ausländische Biere.

-120-2
Hochachtungsvoll empfieht sich

(W 360 C)

Heinrich Elmer.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren, Jagdrequisiten aller Art. Munition.

Als Spezialität: Martinistutzer, Garantie für höchste Präzision, von Fr. 125-700. Martinipistolen, Büchs- und Drillingsflinten, Flobertgewehre, gezogen à Fr. 25

Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

Schöne Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franko à Fr. 1. 90 -85-6 (H-2973-Z)

J. Zollinger, 462, Winterthur.

Billard-Kugeln,

prima Qualität, von Elfenbein, liefert zu billigsten Preisen

Th. Weltin, Drechsler. Napfgasse, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt ertheilt mündliche und schriftliche ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhöfquartier. — 36-46 Bahnhofquartier.

******* Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter. Fabrizirt von (N. 26) L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

Nieuwe hollandsche Sardellen, Postfass 10 Mark, versendet franko -91-6- F. Pelzer, Coblenz am Rhein.

Garantirt ächte, feinste Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste

Meapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von
25 und 50 Kilo,
Parmesankäse, Farines de Groult,
Thee, Olivenöl, Eurgunderessig,
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Bisouits,
Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3224)
empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

